

1634 September 25.

A

ZUSAMMENSTELLUNG VON AUSGABEN [DIE GARDELT. HEINRICH I. ZURLAUBEN FUER] "VETER LANTSCHRIBER [GEMEINT DEN DESIGNIERTEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, DAMALS STUDENT IN PARIS] TAETIGTE

"Extra 8 fr. 6 ss

5 fr. arganteuill [=Argenteuill] zuo einer bezalung

3 fr. 4 ss Madame G a s s e s t

2 fr. verspeilt

17 fr. S. Germain[-en-Laye] das Mall den ambthleuten [der Kompagnie]

4 fr. 5 ss verspeilt

1 + d ve[r]keglett

2 + d schouchmacher [=Schuhmacher] Zalt

54 fr. 2 ss Zum kleitt argantteuill

2 + d Wegen der büchsen

2 + d wegen Henschen [=Handschuhe] Parys

6 fr. Betten aux troys Dorches a Paris

1/2 lb. ... S. Germain

Der Werfrawen 15 Pistollen

S^a 127 fr. 10 ss

15 fr. haubmacher Zalt

15 Pistollen Zuo Paris Und Argenteuill 127 lb. 10 ss ...

104 fr. alla ville de Brucelle [=Gasthof Ville de Bruxelles in Paris] four
sein Zeroung

6 fr. 10 ss danz Meyster [=Tanzmeister] Zalt

3 Pistolen 1/2 ss Jst 29 fr. 15 ss

2 fr. harnischtfeger

S^a 534 lb 1 ss"

AH 66, 138 - Blatt 138^v leer

1646 August 7., "Jn Jll Zuo Arles do wihr auff die Ordre du Roy [Ludwig XIV.] warten" A

SCHREIBEN VON [GARDELT. HEINRICH II.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

"Je vous demande humblement pardon d'avoir pris Un mois du seiour à Vous escrire; mais le subiet de cette prolongation n'estoit q'un Intention de donner des lettres de Consequences à Nostre sergent [Johann Kaspar E l s e n e r], qui s'en est allé depuis peux au pays¹; ou J'avois envie de l'Informer particulièrement de bouche des touttes Choses: ayant esperé, de Vous pou-

voir envoyer Un esclairsissement de mon Compte; nonobstant Je n'ay encore
 peus trouver Un expediant pour Cela, et Si Jl a empesché ledit sergent entie-
 rement de pouvoir parler à moy sur son depart, Come Vous Scaurez asséz de luy
 mesme dont Je Vous prirez, de Vous Vouloir Jnformer des toutes Choses de Luy;
 Jch darff nicht wohl der federen thrauwen, was mihr bewust; Undt auff was
 Mannier undt weis, Er sich Jn wehrender Reis verhalten hat, Verhoffe aber
 dem H. Vatterm Jn Kourzer Zeit gewussen Verstandt darüber gäben; durch den
 Petter b ü t t l e r² der auch baldt von hinnen nacher hauss reisen wirdt.
 Jch hab den H. Vetteren [Garde]hauptman [H e i n r i c h I. Zurlauben] schon
 oft gebetten undt angesprochen, mihr mein rechnung Zuo halten, auch noch ge-
 strigen tags, alhie, Jhme auch angedeutet auff was gestalt Er gesinnet ge-
 wesen, mich mit dem Volch Lassen über das Meer Zuo Ziehen [- neben der Kom-
 pagnie Zurlauben sollten auch die Kompagnien Reding, Roll und Estavayer/
 Wallier übers Ligurische Meer nach Italien verschifft werden -]³; weil Er
 sich krankh geschriben undt dahinden gebliben, undt Jch khein einzigen be-
 felch noch geldt Von Jhme für die Compagnie empfangen hätte: Undt dessentwe-
 gen Nebendt Erbämbknuss Aller meiner fründten undt officieren der vier [ob-
 genannten] Compagnien hab Jch nit mehr patientz tragen können, sonder den
 H. Vetterm Zuo seiner ankunfft (welchen Jch gewahrnet hab; das mihr nicht
 über meer reisen müestendt, weil die Armee d'orbitello gantz erschlagen weh-
 re, Undt Jhme dardurch widerum Zuo den Compagnien Jungiert,) gebetten das Er
 nit weiters sich Enthalten wölle, sonder man rechnung mit mihr beschliessen;
 Jn ansächung das Jch Jhn Schon offtermahlen Jn solcher gestalt gebetten habe;
 weil Er mihr aber Khein Contentement nicht gäben wollen; sonder gesagt Leicht-
 sinniger weis, das man Jetz Jn Einem wirtshaus nicht gelegenheit habe; habe
 Jhme noch gesprochen, das Jch gantz nit gesinnet mehr als Zweh tag mehr Zuo
 Erwarten, Undt als dan wolle gantzen Contentement haben, daruff Jch dan gantz
 Verharren will; sittenweil wihr Jezundt Villicht widerumb Jnn Occasionen uns
 begäben müessendt; so weis Jch khein andern Expedient nit, als das Jch ge-
 strackhs (so Er mihr widerumb wirdt refusieren mein rechnung abzuonehmen)
 mich nacher hoff Zuobegäben, alwoh mihr gantz nit Zweifflet mein advantage
 Zuo Erreichen; die weil Jch grosse Ursach undt assistance habe; welches Jch
 denn H. Vetteren weitters durch bessere gelegenheit will Zuowissen thuon. Jhr
 werden Vill durch den H. wachtmeistern [Elsener] vernemmen, welchen der H.
 Vetter Hauptman mit fleis hat gemacht Zuo Verreisen ohne mein wussenschafft.
 Unsere reis nacher Orbitello Jst gantz todt; Jst gewus wihr Jezundt nacher
 piemondt¹ oder nacher hoff komen werdtendt; beynebedts schreibe Jch auch der

Frauw Basen Cantzlern [d.h. der Gattin des Kanzlers der Abtei Einsiedeln, Hans Jakob W e i s s e n b a c h; dieser war mit Anna Maria H u r t e r verheiratet] undt Jhren Geliebten tochter [Maria Barbara W e i s s e n b a c h] mit pit, der H. Vatter welle selbige Jhne Zuostellen Lassen; weil Jch schon Lang Khein Zeitung von Jhnen empfangen, mihr etwas gewüsses Zuo wüssen thuon [- Heiratspläne? - Heinrich II. Zurlauben heiratete dann allerdings 1647 Anna Maria S p e c k -]. Hiemit sigendt Jhr undt die frauw Muot-ter [Euphemia H o n e g g e r] sambt allen den Unserigen freundlich von mihr begrüetzt. ...

Je vous demande pardon pour la mauvaise scripture. Je receu Votre derniere du 4.^e Juillet".

"empfangen den 18 [August] Abermalen clag wegen der Rechnung schikht der [Postmeister von Lyon] Tours [=Urs] J a q u e t disen briefff."

1) s. AH 37/42

2) s. AH 49/105

3) s. Anm. 2

Original, mit Siegeln. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 66, 139-140

74

1656 September 15.

A

MANDAT DES [ZUGER] STADT- UND AMTSRATES

SSRQ Zug I 494 (Nr. 841)

"Mandat publicirt Sontags 17: Septembris [16]56[:]"

"[1.] Als dan ettliche Jar hero Verspurt worden, was gestalten etliche in-heimbsche Lüth Jn unserm Orth, Understanden Veech Zukhauffen, Jns weltschlandt [wohl vor allem Mailand gemeint] Zuotriben, hernacher Ze Jrer widerheimbkunfft, sich der wenigen losung oder grossen verlursts erkhlagt: also das sy undt Jre Verkhäuffer, Jn grosen schaden undt et-lich gar Jn das verderben gerathen, So handt myn g. Heren von Statt undt Ambt Solchem übel vorzesyn, erkhendt undt geordnet. Jedermenighk-lichen Zuo verwarnen wye hiemit beschicht, das wan einer oder mehr, syn veech dings und uff borg, Jns weltschlandt verkhauffen undt also ver-thrun thäte, hernacher an der bezalung clag und mangel syn wurde, das denselbigen hierumb khein Recht solle gehalten werden.

[2.] Fürs ander diewyl man Vernimbt, das die weltschen oder Jre tütsche mit-